

Landkreis Rheingau-Taunus

14.09.2017

Rheingau-Taunus: Grundschulen bleiben erhalten



Mit Blick auf die steigenden Schülerzahlen bleiben alle Grundschulen im Untertaunus bestehen. An vielen gibt es inzwischen auch eine Nachmittagsbetreuung, wie hier an der Geschwister-Grimm-Schule in Breithardt. Archivfoto: wita/Martin Fromme

Von Hannelore Wiedemann

RHEINGAU-TAUNUS - In der Schullandschaft des Untertaunus bleibt vorerst alles beim Alten. Zu diesem Ergebnis ist der Ausschuss für Schulentwicklung Untertaunus gekommen, der sich in 14 Sitzungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit mit Schülerzahlen, Schulstandorten und Schulbezirken befasst hat. Seinen Abschlussbericht hat der inzwischen aufgelöste Ausschuss am Montag dem Kreistag vorgelegt.

Daraus geht hervor, dass sowohl der Standort der Astrid-Lindgren-Schule in Kettenbach als auch der der Fledermausschule in Laufenselden zur Disposition standen. Beide Grundschulen

sollen jedoch erhalten bleiben. Auch eine räumliche Zusammenlegung der Lindgren-Schule mit der Aartalschule in Michelbach sei „derzeit nicht möglich“. Deswegen soll die bislang aufgeschobene Brandschutzsanierung der Grundschule nun doch in Angriff genommen werden. Außerdem soll sie sich zur Ganztagschule weiter entwickeln.

Änderung der Busfahrpläne in Planung

Geändert wird die Schulbezirkssatzung für die Kommunen Taunusstein, Hohenstein und Idstein. Damit besuchen die Grundschüler aus Born künftig nicht mehr die Regenbogenschule in Taunusstein, sondern die Geschwister-Grimm-Schule in Breithardt. Die Änderung der Busfahrpläne sei bereits in Vorbereitung, teilte der Hohensteiner Bürgermeister Daniel Bauer (SPD) mit, der dem Ausschuss ebenso angehörte wie sein Aarbergener Amtskollege Udo Scheliga (CDU).

Die Kinder aus Hennethal gehen jedoch weiterhin in die Grundschule nach Kettenbach. Die Schüler aus den Waldemser Ortsteilen Niederems, Reichenbach und Steinfischbach werden in Weilrod-Riedelbach beschult. Der Wunsch der Grundschulen, auch für Schüler der Klassen eins bis vier Schulsozialarbeit anzubieten, soll im Kreis weiter diskutiert werden. Dafür soll ein Konzept erarbeitet werden.

Für die weiterführenden Schulen ist vereinbart, dass die Nikolaus-August-Otto-Schule in Bad Schwalbach ab diesem Schuljahr eine 10. Hauptschulklasse einrichtet. Außerdem soll die Kooperation mit der Aartalschule in Michelbach intensiviert werden. Ein Oberstufenangebot für den „Nuller-Jahrgang“, das durch die Umstellung von G8 auf G9 notwendig ist, wird an der Limeschule in Idstein und der NAOS in Bad Schwalbach eingerichtet. Ein sogenanntes „PuSch-Angebot“ soll an der IGS Obere Aar in Hahn in Zusammenarbeit mit den Beruflichen Schulen etabliert werden.

Um ein breites Oberstufenangebot im Idsteiner Land anzubieten, sollen die Pestalozzi- und die Limeschule ihre Kooperation „mit Unterstützung des Staatlichen Schulamtes verstetigen“, heißt es in dem Abschlussbericht, wohl unter Anspielung auf die zwischen beiden Schulen bestehende Konkurrenzsituation. Auch die Limes- und die Theißtalschule in Niedernhausen sollen im Bereich der Sekundarstufe I enger zusammenarbeiten. Ziel ist offenbar, dass die Schüler aus Niedernhausen nach der 10. Klasse das Oberstufenangebot an der Limeschule nutzen, statt nach Wiesbaden „abzuwandern“.

Im Abschlussbericht ist zudem festgehalten, dass alle Eltern- und Schülerwünsche für den Besuch einer weiterführenden Schule im Schuljahr 2017/18 erfüllt werden konnten. Das Platzangebot für alle Bildungsgänge im Untertaunus sei ausreichend; die Angebote vor Ort würden gut angenommen. Auch die Aufnahmebegrenzungen „haben sich bewährt und müssen derzeit nicht verändert werden“.

In zwei Jahren, wenn die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes im Rheingau ansteht, soll ein Plan für den gesamten Rheingau-Taunus-Kreis erarbeitet werden.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

Weitere Empfehlungen

IDSTEIN

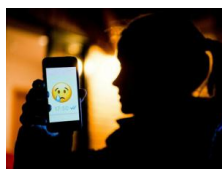
RÜDESHEIM



Acht Idsteiner Reiter in der Kreismeisterschaft des Rheingau-Taunus vertreten



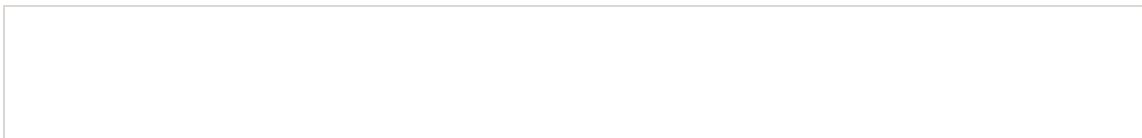
Hotel „Krone“ in Assmannshausen kommt unter den Hammer



NACHRICHTEN WIESBADEN
Fälle von Cybermobbing: An den meisten Grundschulen in Wiesbaden sind Smartphones verboten



HOHENSTEIN
Ein Kita-Neubau wäre teuer



Anzeige

Mit Freundlichkeit und Zuverlässigkeit mehr Erfolg im Beruf.



Freundlichkeit und Zuverlässigkeit zeichnen die Fahrer (m/w) des REWE Lieferservice aus. Von der Beladung des Fahrzeuges bis hin zur Auslieferung an der Haustür, steht die Kundenzufriedenheit an erster Stelle. Der Lebensmittel Lieferservice sucht Fahrer (m/w) und freut sich auf Ihre Bewerbung.

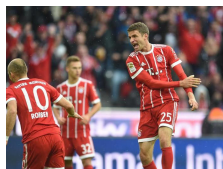
Mehr erfahren

powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren

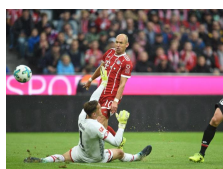


Die Überflieger Aktie
Mick Knauff zeigt Ihnen, wie Sie mit nur einer einzigen Aktie Ihr Geld ver-3-fachen
ANZEIGE **Mehr**



Bayern feiert Sieg - Rückschläge für Frankfurt...
Berlin (dpa) - Rekordmeister FC Bayern München hat seinen dritten Saisonsieg in der Fußball-Bun...

Mehr



Schwungvolle Bayern schenken Mainz kräftig ein
München (dpa) - Mit schwungvollem Angriffsfußball hat der FC Bayern seine Fans zum Auftakt des...

Mehr



Naspä Private Banking

Hier finden Top-Verdiener und Vermögende einen kompetenten und vertrauensvollen Finanzpartner.

SPONSORED

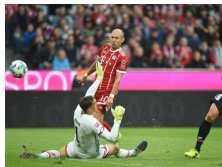
[Mehr](#)



Nur eine der vielen Chancen genutzt: Eintracht...

Frust bei Eintracht Frankfurt: Der Fußball-Bundesligist verliert am vierten Spieltag auch das...

[Mehr](#)



Keine Chance zum Wiesn-Start: Mainz 05 verliert...

Fußball-Bundesligist FC Bayern München bleibt zur Wiesn-Zeit eine Macht in der Allianz-Arena.

[Mehr](#)